

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Lebenslanges Lernen

Lesen Sie sich die Informationstexte gründlich durch, bevor Sie die Fragen beantworten.

Gebundene Fragen

Die **berufliche Weiterbildung** wird im **Sozialgesetzbuch (Drittes Buch)** geregelt. Sie soll dazu beitragen, dass **weder Arbeitslosigkeit noch unterwertige Beschäftigung eintreten oder fortauern.**

Fachkompetenz ist die Fähigkeit, **fachliche Probleme sicher zu lösen.**

Fachliche Kompetenz ist für jeden Arbeitnehmer wichtig, um auf dem Arbeitsmarkt zu bestehen. Dies erkennt man u.a. daran, dass **Facharbeiter bessere Aufstiegsmöglichkeiten haben als ungelernte Arbeitnehmer.**

Die technischen und wirtschaftlichen Verhältnisse in der Arbeitswelt verändern sich immer schneller. Daher wird es zunehmend wichtiger, sich durch **lebensbegleitendes Lernen kontinuierlich zusätzlich zu qualifizieren** und gegebenenfalls **Angebote zur beruflichen Fortbildung und Umschulung anzunehmen.**

Eine Umschulung ist eine **Ausbildungsmaßnahme für Erwachsene, die den Übergang in eine andere zukunftsorientierte Tätigkeit ermöglicht.**

Sie dient der **Verhinderung von Arbeitslosigkeit**, wird von der **Agentur für Arbeit** beratend unterstützt und von der **Industrie- und Handelskammer** überwacht.

Die Abschlussprüfung am Ende einer Umschulung stimmt mit der üblichen Abschlussprüfung in diesem Beruf überein.

Eine Fortbildung dient der **Anpassung der Kenntnisse und Fertigkeiten an die wirtschaftlichen Erfordernisse.** Dabei kann eine **höhere berufliche Qualifikation** erreicht werden.

Beispielhaft für die unterschiedlichsten Fortbildungsmöglichkeiten sind **Lehrgänge**, z.B. in technischem Englisch oder über Normänderungen für technische ProduktdesignerInnen.

Offene Fragen

Berufliche Fortbildung ist sowohl für bereits hochqualifizierte als auch für gering qualifizierte Arbeitnehmer von Vorteil. Bei qualifizierten Arbeitskräften wird eine **bereits bestehende gute berufliche Qualifikation weiter verbessert und den spezifischen Anforderungen im jeweiligen Betrieb angepasst.**

Bei weniger qualifizierten Arbeitnehmern können **bestehende Qualifikationsdefizite kompensiert werden.** Künftige **Arbeitslosigkeit kann vermieden werden.**

Fortbildung dient z.B. **Anpassung an den neuesten Stand der Technik und die steigenden Anforderungen an den Arbeitsplatz Sie ist eine Voraussetzung für den beruflichen Aufstieg.**

Umschulung kann erforderlich werden, weil **erworbene Kenntnisse überholt sind bzw. aufgrund von Veränderungen der Arbeitswelt nicht mehr benötigt werden.** Auch **Berufsunfähigkeit** oder **mangelnde Nachfrage nach einem Beruf** können Ursache sein.

Kompetenzen, die für den beruflichen Aufstieg bzw. den Erhalt des Arbeitsplatzes von Bedeutung sind, sind in der nachfolgenden Tabelle mit Angabe der Zugehörigkeit zu den Kompetenzbereichen aufgeführt:

	Soziale Kompe- tenz	Fachliche Kom- petenz	Personale Kompetenz
Teamfähigkeit	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Grundqualifikationen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Leistungsbereitschaft	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Zuverlässigkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Hilfsbereitschaft	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gutes Allgemeinwissen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Beherrschung von Fremdsprachen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Konfliktfähigkeit	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Verantwortungsbewusstsein	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Selbstständigkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>

Ist ein Arbeitnehmer von Arbeitslosigkeit bedroht, so kann er sich über eine Umschulung bei der **Agentur für Arbeit beraten** lassen. Bei einer **Mindestdauer von 4 Jahren**, in der er in einer ungelernten Tätigkeit gearbeitet hat erfüllt er eine wesentliche Voraussetzung für die erfolgreiche Beantragung einer Umschulung. Eine weitere Voraussetzung ist, dass **Träger und Maßnahme zugelassen sind.** Unter diesen Voraussetzungen **übernimmt die Agentur für Arbeit die Kosten für Eignungsfeststellung, Lehrgangskosten und die eventuell anfallenden Fahrtkosten**

Ist ein Arbeitnehmer von Arbeitslosigkeit bedroht, so kann er sich über eine Umschulung bei der **Agentur für Arbeit beraten** lassen. Bei einer **Mindestdauer von 4 Jahren**, in der er in einer ungelernten Tätigkeit gearbeitet hat erfüllt er eine wesentliche Voraussetzung für die erfolgreiche Beantragung einer Umschulung. Eine weitere Voraussetzung ist, dass **Träger und Maßnahme zugelassen sind**. Unter diesen Voraussetzungen **übernimmt die Agentur für Arbeit die Kosten für Eignungsfeststellung, Lehrgangskosten und die eventuell anfallenden Fahrtkosten**

Mobilität und Flexibilität gewinnen immer stärker an Bedeutung.

Mobilität ist wichtig, weil Unternehmen immer häufiger und schneller den Standort des Betriebes verlegen, in den verschiedenen Regionen unterschiedliche Beschäftigungsmöglichkeiten bestehen und man immer seltener einen Arbeitsplatz am Wohnort findet.

Flexibilität ist wichtig, weil sich die technischen und wirtschaftlichen Anforderungen im Betrieb immer schneller ändern, sich durch Rationalisierung und neue Arbeitsverfahren die Anforderungen im Beruf ständig verändern erlernte Qualifikationen nicht ausreichen, um den sich durch technologische Entwicklung ständig verändernden Anforderungen am Arbeitsplatz gerecht zu werden.

Die berufliche Weiterbildung wird auf unterschiedliche Weise gefördert. In welchem Gesetz wird die Förderung geregelt?(1/5) / 2

- Betriebsverfassungsgesetz
- Sozialgesetzbuch Drittes Buch Arbeitsförderung
- Bundesurlaubsgesetz
- Kündigungsschutzgesetz
- Bürgerliches Gesetzbuch

Wozu soll das Sozialgesetzbuch (Drittes Buch) - Arbeitsförderung - unter anderem beitragen? (1/5) / 2

- Dass Ausbildungs- und Arbeitsplätze nur noch von privaten Unternehmen vermittelt werden.
- Dass die ANzahl der Doppelverdienter sinkt
- Dass die wöchentliche Arbeitszeit und die Lebensarbeitszeit den Möglichkeiten des Arbeitsmarkts angepasst wird.
- Dass weder Arbeitslosigkeit noch unterwertige Beschäftigung eintreten oder fortdauern
- Dass die Anzahl der Studenten an Fachhochschulen und Hochschulen steigt

Welche Aussage zum Begriff der Kompetenz ist zutreffen? (1/5) / 2

- Soziale Kompetenz wird im beruflichen Alltag immer unwichtiger.
- Fachliche Kompetenz ist für jeden Arbeitnehmer wichtig, um auf dem Arbeitsmarkt zu bestehen.
- Unternehmer können auf alle Mitarbeiter mit Fachkompetenz verzichten, wenn sie moderne Technik einsetzen.
- Personale Kompetenz ist ausschließlich eine Schlüsselqualifikation des Arbeitgebers.
- Langjährige Betriebszugehörigkeit ist immer mit hoher Fachkompetenz verbunden.

Woran ist die Fachkompetenz eines Mitarbeiters erkennbar? (1/5) / 2

- An der Bereitschaft für den Betriebsrat zu kandidieren
- An der Fähigkeit fachliche Probleme sicher zu lösen
- An der Höhe seines Arbeitsentgelts
- An der Bereitschaft jederzeit Überstunden zu machen
- An der Mitgliedschaft in der Gewerkschaft

Welche Aussage beim Vergleich zwischen Facharbeitern und ungelerten Arbeitnehmern ist richtig? (1/5) / 2

- Facharbeiter haben bessere Aufstiegsmöglichkeiten.
- Facharbeiter haben einen beseren Kündigungsschutz.
- Facharbeiter sind beruflich weniger mobil.
- Facharbeiter haben eine niedrigere soziale Stellung.
- Facharbeiter haben meist ein niedrigeres Entgelt

Im Wandel von der Produktions- zur Dienstleistungsgesellschaft verändert sich auch die Arbeitswelt. Wie kann sich ein Arbeitnehmer am besten auf diese Veränderungen einstellen? (1/5) / 2

- Durch Anschaffung eines Kraftfahrzeugs
- Durch Bildung von Geldvermögen
- Durch lebensbegleitendes Lernen
- Durch Eintritt in eine Gewerkschaft
- Durch Eintritt in eine politische Partei

Warum wird berufliche Flexibilität für Arbeitnehmer immer wichtiger?(1/5) / 2

- Die Unternehmen verlegen immer häufiger und immer schneller die Standorte ihrer Betriebe.
- Die technischen und wirtschaftlichen Verhältnisse in der Arbeitswelt verändern sich immer schneller.
- Die Lebensarbeitszeit lässt sich so erheblich verkürzen.
- Die Arbeitsplätze sind immer schlechter mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar.
- Die Freizeitgestaltung wird immer einfacher.

Herr Müller stellt fest, dass in seinem vor 10 Jahren erlernten Beruf immer weniger Facharbeiter benötigt und Berufskollegen arbeitslos werden. Was soll er tun? (1/5) / 2

- Abwarten, weil solche Erscheinungen auch in anderen Berufen aufgetreten sind und wieder vergehen
- Sich rechtzeitig um eine Tätigkeit als ungelernter Arbeiter bemühen und seinen Beruf aufgeben.
- Sich so schnell wie möglich in seinem erlernten Beruf selbstständig machen
- Ein Angebot zu einer beruflichen Fortbildung oder Umschulung annehmen
- Einen Antrag auf Berufsunfähigkeitsrente stellen

Welche Maßnahme beschreibt eine berufliche Umschulung? (1/5) / 2

- Eine Maßnahme der Agentur für Arbeit, in der ausländische Arbeitnehmer auf eine Tätigkeit in der Industrie vorbereitet werden
- Eine Maßnahme der Berufsschule, in der Facharbeiter auf die Industrie-Meister-Prüfung vorbereitet werden
- Eine Ausbildungsmaßnahme für Erwachsene, die den Übergang in eine andere zukunftsorientierte Tätigkeit ermöglichen soll
- Eine Ausbildungsmaßnahme für Jugendliche, die deren Ausbildungsfähigkeit verbessern soll.
- Eine Maßnahme der Industrie- und Handelskammer in der Facharbeiter mit neuen Technologien vertraut gemacht werden.

Welchen Zweck verfolgt die Förderung von Umschulungsmaßnahmen? (1/5)

/ 2

- Verhinderung von Kurzarbeit
- Erhöhung der Einkommen
- Verbesserung der Arbeitsbedingungen
- Verhinderung von Arbeitslosigkeit
- Erweiterung der Kenntnisse und Fertigkeiten im erlernten Beruf

Ein Arbeitnehmer will sich umschulen lassen. Welche Institution muss ihn beraten? (1/5)

/ 2

- Industrie- und Handelskammer
- Agentur für Arbeit
- Gewerkschaft
- Arbeitgeberverband
- Berufsschule

Welche Institution ist gesetzlich beauftragt, die Durchführung von Umschulungsmaßnahmen zu überwachen? (1/5)

/ 2

- Berufsgenossenschaft
- Kultusministerium
- Industrie- und Handelskammer
- Deutscher Gewerkschaftsbund
- Bundesinstitut für Berufsbildung

Welche Aussage über die Abschlussprüfung am Ende einer beruflichen Umschulung zum Industrieelektriker ist richtig? (1/5)

/ 2

- Die Abschlussprüfung wird von der Agentur für Arbeit durchgeführt.
- Die Abschlussprüfung besteht nur aus einer Prüfung der praktischen Fertigkeiten.
- Die Abschlussprüfung besteht nur aus einer schriftlichen Prüfung
- Die Abschlussprüfung kann bei guten Leistungen während der beruflichen Umschulung erlassen werden.
- Die Abschlussprüfung stimmt überein mit der üblichen Abschlussprüfung im Ausbildungsberuf Industrieelektriker

Was ist das Ziel berufliche Fortbildung? (1/5)

/ 2

- Verbesserter Kündigungsschutz
- Mehr Freizeit
- Wählbarkeit in den Betriebsrat
- Erhöhter gesetzlicher Urlaubsanspruch
- Anpassung der Kenntnisse und Fertigkeiten

In welchem Fall handelt es sich um eine Maßnahme der beruflichen Fortbildung? (1/5) / 2

- Ein Automobilclub führt ein Fahrsicherheitstraining für Auszubildende durch.
- Das Berufsausbildungswerk des DGB führt einen Lehrgang zu Normänderungen für technische Produktdesigner/innen durch.
- Eine IHK führt einen zweiwöchigen CAD-Lehrgang für Auszubildende durch.
- Die Gewerkschaft führt ein Seminar für neu gewählte Betriebsräte durch.
- Eine Berufsschule führt einen Englischkurs zum Erwerb des mittleren Bildungabschlusses durch.

Welche Fall gehört im Sinne des Sozialgesetzbuches III Arbeitsförderung in den Bereich der beruflichen Fortbildung? (1/5) / 2

- Frau Wagner nimmt an einem Seminar der IG-Metall über die Zukunft der Arbeit teil.
- Herr Gerber studiert nach dem Abitur an der Fachhochschule Maschinenbau.
- Frau Heinze nimmt als ausgebildete Industrieelektronikerin an einem Fernlehrgang für Technisches Englisch teil.
- Herr Horn besucht einen Kochkurs bei der Volkshochschule.

Berufliche Fortbildung ist ein Element des lebensbegleitenden Lernens. Was kann ein Arbeitnehmer mit ständiger beruflicher Fortbildung erreichen? (1/5) / 2

- Mehr Freizeit
- Höhere berufliche Qualifikation
- Wählbarkeit in den Betriebsrat
- Erhöhten gesetzlichen Urlaubsanspruch
- Verbesserten Kündigungsschutz

Welcher Fall gehört in den Bereich der beruflichen Fortbildung im Sinne des Berufsbildungsgesetzes?(1/5) / 2

- Herr Werner besucht nach dem Realschulabschluss die Berufsfachschule für Elektrotechnische AssistentInnen.
- Frau Schulz nimmt als ausgebildete Mechatronikerin an einem Fernlehrgang „Technisches Englisch“ teil
- Frau Wagner besucht bei der Volkshochschule einen Nähkurs.
- Herr Müller studiert nach dem Abitur an der Fachhochschule Maschinenbau.
- Herr Franz nimmt als Auszubildender an einer überbetrieblichen Ausbildungsstätte an einem Lehrgang in Kunststoffbearbeitung teil.

- ① Der Personalleiter der Schmitt AG und der Betriebsrat des Unternehmens sind sich nicht einig, welche Personengruppen an einer betrieblichen Weiterbildung teilnehmen sollen. Die Schmitt AG, die den Großteil der Kosten der betrieblichen Weiterbildung trägt, möchte leistungsfähige Mitarbeiter in die Weiterbildungsmaßnahmen schicken. Der Betriebsrat hält es für wichtiger, leistungsschwächere Mitarbeiter beruflich weiterzubilden. Nennen Sie jeweils ein Argument des Arbeitgebers und des Betriebsrats. (10 / 10)

Lösungsvorschläge:

Arbeitgeber: Der Nutzen für die Schmitt AG ist am größten. Eine bereits bestehende gute berufliche Qualifikation wird weiter verbessert und die spezifischen Anforderungen im jeweiligen Betrieb angepasst.

Betriebsrat: Bestehende Qualifikationsdefizite sollen so kompensiert werden. Künftige Arbeitslosigkeit soll vermieden werden.

- ② Neben der beruflichen Erstausbildung gewinnen berufliche Fortbildung und berufliche Umschulung zunehmend an Bedeutung. (10 / 10)
- Nennen Sie zwei Argumente, warum Fortbildung immer wichtiger wird. (5 Pkte.)
 - Nennen Sie zwei mögliche Gründe für eine berufliche Umschulung. (5 Pkte.)

Lösungsvorschläge:

1. z.B. Anpassung an den neuesten Stand der Technik, steigende Anforderungen an den Arbeitsplatz, Voraussetzung für den beruflichen Aufstieg.

2. z.B. erworbene Kenntnisse sind überholt bzw. werden durch Veränderung in der Arbeitswelt nicht mehr benötigt. Berufsunfähigkeit, Nachfrage nach dem Beruf geht verloren.

- ③ Max Weber, gelernter Bäcker, verheiratet, 33 Jahre alt, kinderlos, ist seit fünf Jahren in einer Textilfabrik tätig. Wegen Produktionsverlagerung und damit verbundenen Arbeitsplatzabbau erhält Herr Weber die Kündigung. Er muss sich beruflich umorientieren und lässt sich durch die Agentur für Arbeit beraten. In dem Gespräch erfährt er, dass ein Ausbildungsträger in der Nähe seines Wohnortes eine für ihn passende Maßnahme anbietet. Die Agentur für Arbeit empfiehlt die Teilnahme.

Beantworten Sie folgende Fragen mithilfe des Gesetzesauszugs:

- 1) Herr Weber möchte von der Agentur für Arbeit gefördert werden. Dafür müssen nach SGB III mehrere Voraussetzungen erfüllt sein. Überprüfen Sie, welche der im Gesetz genannten Voraussetzungen Herr Weber erfüllt und nennen Sie diese (6 Pkte.)
- 2) Welche Kosten werden in diesem Fall von der Agentur für Arbeit übernommen? Nennen Sie zwei (4 Pkte.)

Lösungsvorschläge:

1.
 - Herr Weber ist von Arbeitslosigkeit bedroht.
 - Herr Weber hat sich durch die Agentur für Arbeit beraten lassen.
 - Herr Weber erfüllt mit fünfjähriger an- bzw. ungelernter Tätigkeit die geforderte Mindestdauer von 4 Jahren.
 - Ausbildungsträger und Maßnahme sind zugelassen.
2.
 - Lehrgangskosten
 - Kosten für Eignungsfeststellung
 - Fahrtkosten

Sozialgesetzbuch Drittes Buch - Arbeitsförderung

§ 81 Grundsatz

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer können bei beruflicher Weiterbildung durch Übernahme der Weiterbildungskosten gefördert werden, wenn...

1. die Weiterbildung notwendig ist, um sie bei Arbeitslosigkeit beruflich einzugliedern oder eine ihnen drohende Arbeitslosigkeit abzuwenden.
2. die Agentur für Arbeit sie vor Beginn der Teilnahme beraten hat und
3. die Maßnahme und der Träger der Maßnahme für die Förderung zugelassen sind.



Als Weiterbildung gilt die Zeit vom ersten Tag bis zum letzten Tag der Maßnahme mit Unterrichtsveranstaltungen, es sei denn, die Maßnahme ist vorzeitig beendet worden.

(1a) Anerkannt wird die Notwendigkeit der Weiterbildung bei arbeitslosen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern auch, wenn durch den Erwerb erweiterter beruflicher Kompetenzen die individuelle Beschäftigungsfähigkeit verbessert wird und sie nach der Lage und Entwicklung des Arbeitsmarktes zweckmäßig ist.



(2) Der nachträgliche Erwerb eines Berufsabschlusses durch Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer wird durch die Übernahme der Weiterbildungskosten gefördert,

wenn die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

1. nicht über einen Berufsabschluss verfügen, für den sie nach bundes- und landesrechtlichen Vorschriften eine Ausbildungsdauer von mindestens zwei Jahren festgelegt ist, oder aufgrund einer mehr als vier Jahre ausgeübten Beschäftigung in an- und ungelernter Tätigkeit eine ihrem Berufsabschluss entsprechende Beschäftigung voraussichtlich nicht mehr ausüben können.
2. für den angestrebten Beruf geeignet sind.
3. voraussichtlich erfolgreich an der Maßnahme teilnehmen werden.
4. mit dem angestrebten Beruf ihre Beschäftigungschance verbessern.

§ 83 Weiterbildungskosten

1) Weiterbildungskosten sind die durch die Weiterbildung unmittelbar entstehenden

1. Lehrgangskosten und Kosten für die Eignungsfeststellung
2. Fahrtkosten
3. Kosten für die Unterbringung und Verpflegung
4. Kosten für die Betreuung von Kindern (...)

- ④ Unternehmungen haben Erwartungen an die Kompetenzen ihrer Mitarbeiter. Ordnen Sie die Begriffe den entsprechenden Kompetenzen zu:

Soziale Kompetenz

● / 10

	Soziale Kompe- tenz	Fachliche Kom- petenz	Personale Kompetenz
Teamfähigkeit	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Grundqualifikationen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Leistungsbereitschaft	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Zuverlässigkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Hilfsbereitschaft	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gutes Allgemeinwissen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Beherrschung von Fremdsprachen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Konfliktfähigkeit	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Verantwortungsbewusstsein	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Selbstständigkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>

- ⑤ Berufliche Mobilität und berufliche Flexibilität gewinnen immer mehr an Bedeutung. Nennen Sie dafür jeweils 2 Gründe (10 Pkte.)

Lösungsvorschläge

Mobilität:

- Weil Unternehmen immer häufiger und schneller den Standort des Betriebes verlegen
- Weil in den verschiedenen Regionen unterschiedliche Beschäftigungsmöglichkeiten bestehen
- Weil man immer seltener einen Arbeitsplatz am Wohnort findet.

Flexibilität:

- Weil sich die technischen und wirtschaftlichen Anforderungen im Betrieb immer schneller ändern
- Weil sich durch Rationalisierung und neue Arbeitsverfahren die Anforderungen im Beruf ständig verändern
- Weil erlernte Qualifikationen nicht ausreichen, um den sich durch technologische Entwicklung ständig verändernden Anforderungen am Arbeitsplatz gerecht zu werden.

⑥  Bitte wählen Sie zwischen „**Falsch**“ oder „**Richtig**“.

 / 7½

Falsch 7x

Richtig 7x

Für Streitigkeiten aus dem Arbeitsverhältnis ist das Sozialgericht zuständig. Falsch

Jugendliche sind Menschen bis zum 16. Lebensjahr. Falsch

Innerhalb von 8 Stunden Arbeitszeit müssen die Ruhepausen insgesamt 90 Minuten betragen. Falsch

Das Jugendarbeitsschutzgesetz soll Jugendliche vor Überbeanspruch und Überlastung am Arbeitsplatz schützen. Richtig

Jugendliche dürfen nicht länger als 10 Stunden am Tag beschäftigt werden. Falsch

Die Wochenarbeitszeit von Jugendlichen beträgt 48 Stunden. Falsch

Jugendliche sind Menschen bis zum 18. Lebensjahr. Richtig

Die Verantwortung für die Einhaltung der Arbeitsschutzvorschriften trägt die Berufsgenossenschaft. Falsch

Innerhalb von 8 Stunden Arbeitszeit müssen die Ruhepausen insgesamt 60 Minuten betragen. Richtig

Die Verantwortung für die Einhaltung der Arbeitsschutzvorschriften trägt der Arbeitgeber. Richtig

Richter sind ausschließlich ihrem Gewissen gegenüber verantwortlich. Falsch

Für Streitigkeiten aus dem Arbeitsverhältnis ist das Arbeitsgericht zuständig. Richtig

Die Wochenarbeitszeit von Jugendlichen beträgt 40 Stunden. Richtig

Richter sind ausschließlich den geltenden Gesetzen gegenüber verpflichtet. Richtig

⑦ Bitte ordnen Sie die Textbausteine richtig zu:

/ 4½

- | | | | |
|---|-------------------------|------------------------------------|---------------------------|
| Zulässige wöchentliche Arbeitszeit bei Jugendlichen: | <input type="radio"/> 1 | <input checked="" type="radio"/> 2 | 8 Stunden |
| Zulässige tägliche Arbeitszeit bei Jugendlichen: | <input type="radio"/> 2 | <input checked="" type="radio"/> 7 | Geltende Gesetze |
| Alter, bis zu dem das Jugendarbeitsschutzgesetz gilt: | <input type="radio"/> 3 | <input checked="" type="radio"/> 8 | Arbeitsgericht |
| Dient dem Schutz Jugendlicher vor Überbeanspruchung und Gefahren am Arbeitsplatz: | <input type="radio"/> 4 | <input checked="" type="radio"/> 1 | 40 Stunden |
| Trägt die Verantwortung für die Einhaltung der Arbeitsschutzvorschriften: | <input type="radio"/> 5 | <input checked="" type="radio"/> 6 | 60 Minuten |
| Dauer der Ruhepausen für Jugendliche bei einer Arbeitszeit von 8 Stunden: | <input type="radio"/> 6 | <input checked="" type="radio"/> 3 | 18 Jahre |
| Sind maßgeblich für die Rechtsprechung der Richter: | <input type="radio"/> 7 | <input checked="" type="radio"/> 5 | Arbeitgeber |
| Zuständig für Streitigkeiten aus dem Arbeitsverhältnis: | <input type="radio"/> 8 | <input checked="" type="radio"/> 4 | Jugendarbeitsschutzgesetz |

Punkte: **/ 88**

Note

Unterschrift